



HEINZ-JÜRGEN HAUZEL

zur Kritik am Ordnungsamt

@ hhauzel@vrm.de

Wer stolpert noch?

Seit Jahren werden in Wiesbaden wie in vielen anderen Städten der Republik Stolpersteine verlegt. Das Projekt des Künstlers Gunter Demnig soll an Opfer des Nationalsozialismus erinnern. An der Stelle, wo sie gelebt haben. Und jetzt stellen wir fest, dass das sinnbildliche Stolpern nicht mehr stattfindet. Neonazis durften vergangenen Samstag in Erbenheim über Demnigs Plättchen hinwegziehen. Im Ordnungsdezernat und bei der Polizei hat sich niemand daran gestört. Erst mit beachtlicher Verzögerung macht sich Empörung breit. Und wenn sich nun Wiesbadens Grüne und die SPD-Bundestagsabgeordnete Heidemarie Wieczorek-Zeul mit Kritik an der Dezernentin zu Wort melden, ist das natürlich auch ein Stück weit Parteipolitik. Dennoch hat die Diskussion dieser Woche über den Erbenheimer Demonstrations-Samstag ihr Gutes. Sie hat gezeigt: Zweifelnd stolpern ist besser als forsches Durchmarschieren. Das gilt auch für Magistrat und Polizeiführung.